

27. Juli 2011

KONSUM

Das Sparen lukrativ machen

Zu: "Der falsche Aufschwung", BZ-Gastbeitrag von Heiner Flassbeck (Politik, 6. Juli):

Die Kritik Heiner Flassbecks am deutschen Ersatz der Kennzahl "Einzelhandelsumsätze" durch den Umfragewert "Stimmung der Konsumenten" und seine Erinnerung an Größen wie Ludwig Erhard ist einleuchtend – greift aber zu kurz. Sinkender Konsum ist nicht per se schlecht. Nicht nur Wirtschaft-, Finanz-, Banken- und aktuell die Griechenlandkrise umgeben uns. Unser Wirtschaften trug und trägt wesentlich zu ökologischer Zerstörung bei. Der Atomausstieg zeigt, wie wenig populär das wirksamste Mittel derzeit ist, die Stromlücke zu schließen: Energiesparen – daran haben nicht einmal Anbieter alternativer Energien ein Interesse. Wäre es nicht Aufgabe von Finanzmathematikern – die uns so erst kontraintuitiv erscheinende Segnungen wie Leerverkäufe gebracht haben – und Wirtschaftswissenschaftlern wie Flassbeck, Geschäftsmodelle zu schaffen, die Sparen für Produktion und Handel lukrativ machen?

Autor: Philipp Bachmann, Lörrach

Empfehlen

Registrieren, um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

Twitter  0